

# Blickpunkt

Gemeinde Christus König  
mit St. Bonifatius und St. Peter  
Duisburg-Hochfeld

Nr. 32

September - November 2008



Jesus rief die zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. (Mk 6,7)

Skulptur: Roberto Cipollone

---

## In diesem Heft

---

### **Petrus und der Hahn**

Linßen-Oratorium  
in St. Joseph

Seite 6

### **WJT in Sydney**

Jugend berichtet  
von Australien

Seite 10

### **Gemeindebüros**

St. Bonifatius mit  
ehrenamtlicher Hilfe  
wieder geöffnet

Seite 19

### **It's magic**

Kita Zaubersterne  
stellt sich vor

Seite 20

# Terminkalender



## September 2008

- Sa 06.09. 15:00 Gemeindefest in Christus König  
 Sa 06.09. 17:00 Nachtwallfahrt der Jugend im Bistum Essen nach Hattingen  
 So 07.09. 11:15 Familienmesse zum Gemeindefest in Christus König  
 Mi 10.09. Gemeindereise nach Irland (bis 19.09.)  
 So 14.09. 5:45 Fußwallfahrt nach Kevelaer (bis 16.09.)  
 So 21.09. 11:00 Weltkindertag im Innenhafen  
 Fr 26.09. Grillfest aller drei kfd-Gruppen in Christus König

## Oktober 2008

- Do 02.10. Pfarrwallfahrt nach Lourdes (bis 06.10.)  
 Fr 03.10. Chorausflug In-Time Voices nach Münnerstadt (bis 05.10.)  
 Mo 06.10. Einkehrtag der kfd Christus König  
 So 12.10. 11:15 Erntedankmesse mit den Kindergärten in Christus König  
 So 12.10. 15:30 Pfarreigebirthstag - Kirchenmusikalische Andacht in St. Joseph  
 So 12.10. 18:00 Stadtjugendgottesdienst in Christus König  
 Mi 15.10. Heilfastenwoche mit Sr. Martina (bis 22.10.)  
 Sa 18.10. 20:00 „Petrus und der Hahn“ - NGL-Oratorium in St. Joseph  
 Di 21.10. 19:00 BDKJ-Stadtversammlung in Christus König  
 Fr 24.10. 19:00 Thomasmesse in St. Bonifatius  
 Sa 25.10. Ökumenischer Einkehrtag im Kloster Kamp  
 So 26.10. 14:00 Messdienertag der Pfarrei Liebfrauen in Christus König  
 So 26.10. 15:00 Kaffeenachmittag in St. Bonifatius

## Impressum

**Herausgeber:** Gemeinderat der Gemeinde Christus König in der kath. Pfarrei Liebfrauen  
 Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg

**Redaktion:** Margret Bierod, Marion Frings, Michael Kleinwegen (v.i.S.d.P.), Florian Mazur

**Druck:** Bischöfliches Generalvikariat Essen, Zentralabteilung Druck & Service

**E-Mail:** blickpunkt@christus-koenig-duisburg.de (Blickpunkt-Redaktion)

**Internet:** <http://www.christus-koenig-duisburg.de>

## November 2008

Sa	01.11.	Allerheiligen
So	02.11.	Allerseelen
Mi	19.11.	18:00 Buß- und Bettag - ökumenischer Gottesdienst in St. Bonifatius
So	23.11.	10:00 Christkönigsfest - Gemeindemesse und Basar in St. Bonifatius
Fr	28.11.	19:30 Feuerzungenbowle-Abend des BDKJ in Christus König
So	30.11.	1. Advent

*Änderungen vorbehalten!*

*Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unseren Gemeindenachrichten.*

Wir gratulieren...



Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

Samstag, 6. September

## Gemeindefest in Christus König



Gemeindefest 2007 in St. Peter

„Dabei sein ist alles“ - unter diesem Motto steht unser diesjähriges Gemeindefest in Christus König. Anders als gewohnt wollen wir es dieses Jahr einmal an einem Samstag versuchen.

Der Erlös des Gemeindefestes ist für den Umbau der Kirche St. Peter zum karitativen Zentrum vorgesehen.

Zum Abschluss des Gemeindefestes feiern wir am **Sonntag um 11:15 Uhr** die Familienmesse, die von unseren Kindergärten gestaltet wird. Es singen der Kirchenchor St. Peter und In-Time Voices.

Mit dem anschließenden Mittagessen (Suppe und Reste vom Vortag) wollen wir unser Gemeindefest beenden.

### Geänderte Gottesdienste

*Bitte beachten Sie, dass um 10 Uhr in St. Bonifatius wegen des Gemeindefestes keine Messe stattfindet.*

*Die Vorabendmesse um 18:30 Uhr, die an diesem Wochenende eigentlich in Christus König wäre, wird stattdessen nach St. Bonifatius verlegt*

## Büchertrödel zum Gemeindefest



Nach der Schließung der Pfarrbücherei am 30. Juni haben der Kindergarten Christus König und die Kinderbücherei im CaKaDu-Treff St. Peter die bei der Schließung vorhandenen Spiele, Cassetten, CDs sowie die Kinder- und Jugendbücher übernommen.

Einen großen Teil der Romane und Krimis hat die Pfarrbücherei von St. Petrus

Canisius zur Ergänzung ihres Bestandes ebenfalls übernehmen können.

Die restlichen Medien - Romane, Krimis und Sachbücher (Kunst, Musik, Geschichte, Religion, Reiseführer u.a.) - können beim Büchertrödel am Gemeindefest gegen eine Spende für einen guten Zweck erworben werden.

Peter Andres, Leiter der Bücherei

10.-19. September

## Irland - Mythen, Legenden und Christentum



23 Gemeindemitglieder beteiligen sich an unserer Irlandreise. Am 10. September fliegen sie ab Düsseldorf nach Dublin, um bei einer 10-tägigen Rundreise

die landschaftlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten der grünen Insel kennenzulernen.

*Wir wünschen eine gute Reise!*

14.-16. September

## Fußwallfahrt nach Kevelaer

Die Fußpilger Duisburg - Kevelaer machen sich auch dieses Jahr wieder vom 14. bis 16. September auf den Weg zum Gnadenbild der Gottesmutter nach Kevelaer. Die Wallfahrt steht dieses Jahr unter dem Leitwort: „Du führst uns hinaus ins Weite“ (Ps 19,20).

Sie beginnt am Sonntag, 14. September um 5:45 Uhr mit einer hl. Messe in der Karmelkirche „Mutter vom guten Rat“. Danach fährt ein Bus, der die Gruppe den ganzen Tag begleitet, die Fußpilger nach Hülsdonk, wo der Fußweg beginnt.

Gegen 18:45 Uhr zieht die Gruppe dann abends in Kevelaer ein. Die Tagespilger,



die die Gelegenheit der Rückfahrt nach Duisburg mit dem Bus nutzen, werden eine Stunde später verabschiedet. Die übrigen bleiben am Wallfahrtsort.

Montagsmorgen beginnt der Tag mit einem Gebet am Kapellenplatz und dem Kreuzweg. Der Montagabend schließt mit einer Lichterprozession auf dem Kapellenplatz.

Am Dienstag tritt die Gruppe den Rückweg an und wird um 19 Uhr in St. Peter (Hochfeld) erwartet.

Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den ausliegenden Programmen. Informationen können sie auch unter Tel. 709815 (Zweers) erhalten.

2.-6. Oktober

## Lourdes-Wallfahrt

In den französischen Marienwallfahrtsort Lourdes führt eine Reise der Pfarrei Liebfrauen.



Auch aus unserer Gemeinde sind Teilnehmer dabei. Wir wünschen eine gute Fahrt!

Sonntag, 12. Oktober

## Pfarreigeburtstag

Mit einer musikalischen Andacht in der Pfarrkirche St. Joseph feiern wir um **15:30 Uhr** den zweiten Geburtstag der Pfarrei Liebfrauen.

Wie schon im letzten Jahr laden wir anschließend zur Begegnung ins Josephshaus ein.

Samstag, 18. Oktober

## „Petrus und der Hahn“ in St. Joseph

Das NGL-Oratorium „Petrus und der Hahn“ von Gregor Linßen wird am Samstag, 18. Oktober um 20 Uhr in der Pfarrkirche St. Joseph aufgeführt. Karten gibt es ab sofort im Pfarr- und den Gemeindebüros sowie per Online-Bestellung.

Der Komponist, bekannt durch vielfältige eigene Kompositionen im Bereich Neues Geistliches Lied, schuf mit dem Stück „Petrus und der Hahn“ den Abschluss der Gesamtkomposition. Texte und Musik stammen wiederum von Gregor Linßen selbst. Sicherlich ist dies der Grund, warum sie so gut zusammen harmonieren.

### Zur Entstehung

Das Oratorium „Petrus und der Hahn“ ist der letzte Teil einer musikalisch-biblischen Trilogie, in Auftrag gegeben von der Freiburger Musikwerkstatt.

Teil 1, „Die Spur von morgen“, entstand im Jahre 1998, Teil 2, „ADAM - die Suche nach dem Menschen“, im Jahre 2002, beide aus der Feder von Gregor Linßen. ADAM wurde 2004 auch in Christus König aufgeführt.

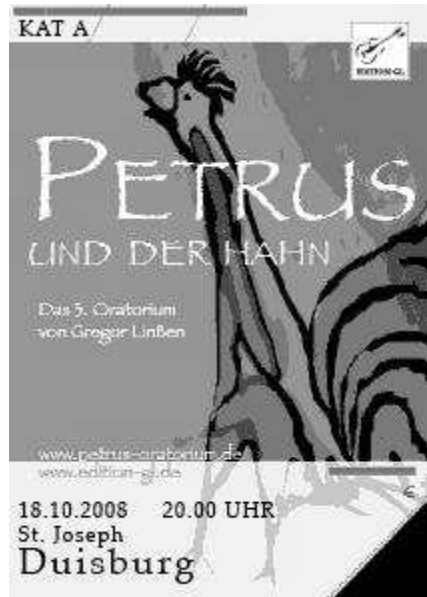
Mehrere Chöre aus NRW und Baden-Württemberg sowie ein Orchester und Solisten sind an der Aufführung dieses neuesten Oratoriums beteiligt. Im Sommer 2007 wurde das Stück in der Lateranbasilika in Rom mit großem Erfolg uraufgeführt.

### Zum Inhalt

Das Oratorium erzählt vom Apostel Petrus, der - von Jesus mit dem Auftrag

versehen, Fels für die Glaubenden zu sein - seinen Weg geht. Er geht diesen Weg mit großer Verantwortung als Mensch, treu auf Jesus bezogen und wohl wissend, wie groß das Vertrauen ist, das Jesus in ihn setzt. Aber manchmal überfordert dieser Weg ihn und er wird ängstlich und beginnt zu fragen angesichts der Zustände und Ereignisse, mit denen er sich in seiner Mission konfrontiert sieht. Petrus bewegt sich zwischen der Zusage Jesu „Tu es Petrus - Du bist der Fels“ und seinem Auftrag „Tu es, Petrus! Geh diesen Weg!“

Das Leben des Apostels Petrus ist in Gregor Linßens Oratorium untrennbar mit dem Leben der Menschen in heutiger Zeit verknüpft. Bei Petrus wie auch bei uns Menschen heute geht es um die Bewältigung der je eigenen Lebensaufgabe. So wird Petrus zur Symbolfigur für den Menschen auf seinem Lebensweg, für seine Hoffnungen, Fragen und Entscheidungen und das Oratorium zur theologisch-philosophischen Auseinandersetzung mit Gott und dem Leben. Auf bewegende Weise gelingt es Gregor Linßens, Menschen mit den Texten und der Musik des Werkes zu berühren. An diesem Stück, an diesen Texten kommt man nicht vorbei! Es gelingt dem Kom-



ponisten, deutlich zu machen: In den Aufgaben unseres Lebens, wie schwierig sie auch sein können, sind wir nicht allein, ist Gott mit uns. In der grandiosen Schlussequenz des Stückes kommt es zu einem wunderbaren, heilsamen und hoffnungsfrohen Höhepunkt: Welche Entscheidungen der Mensch auch immer trifft, er darf sich der Zusage Gottes sicher sein: „Die Tür steht weit offen, wenn du wiederkommst!“

Anke Wolf, St. Gabriel

### **Karten**

*Die Karten der Kategorie A (Reihe 1-13) kosten 15 €, Kategorie B (Reihe 14-20) 12 €. Schüler, Studenten und ALG-II-Empfänger zahlen jeweils 3 € weniger. Außerdem gibt es verschiedene Ermäßigungen für Familien.*

*Karten gibt es in unseren Pfarr- und Gemeindebüros oder können über das Internet bestellt werden (Link auf unserer Gemeinde- oder Pfarrei-Homepage).*

Freitag, 24. Oktober

## Thomasmesse in St. Bonifatius



Abbruch - Umbruch - Aufbruch lautet das Thema der Thomasmesse, zu der der ökumenische Arbeitskreis Hochfeld um **19 Uhr** erstmals einlädt. Die musikalische Gestaltung hat In-Time Voices.

Bei der „Thomasmesse“ handelt es sich um eine 1989 in Helsinki entwickelte Form des Gottesdienstes, die vor allem zweifelnde („ungläubiger Thomas“) oder der Kirche distanziert gegenüberstehende Gläubige ansprechen soll.

Seit 1993 finden Thomasmessen (keine Messe im katholischen Sinn) auch in Deutschland Verbreitung.

Samstag, 25. Oktober

## Ökumenischer Einkehrtag im Kloster Kamp

„Ich bin - die sieben Ich-bin-Worte des Johannesevangeliums“ sind das Thema des diesjährigen ökumenischen Einkehrtages der Hochfelder Gemeinden im Kloster Kamp. Dazu herzliche Einladung!



Ökumenischer Einkehrtag 2007

Sonntag, 26. Oktober

## Der verborgene Schatz von NETNARTSINIM

Alle Ministranten der Pfarrei Liebfrauen sind zu einem Messdienertag in Christus König eingeladen.

Ab 14 Uhr machen sie sich auf die Suche nach dem verborgenen Schatz von NETNARTSINIM, bevor am Ende des Tages im Pfarrgarten gegrillt wird.

Mitmachen können Messdiener jeden Alters. Die älteren ab 14 Jahre können sich auch als Helfer melden. Der Tag wird vorbereitet von Pastor Bernhard Jakschik, Ingeborg Bongardt und Jugendreferentin Maren Völker.



Schatzkarte



## 1./2. November

### Allerheiligen und Allerseelen

Da Allerseelen in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt, feiern wir keine gesonderte Abendmesse.

Unserer Verstorbenen des letzten Jahres gedenken wir in den beiden Gemeindemessen am Sonntag um 10 Uhr in St. Bonifatius und um 11:15 Uhr in Christus König.

Sa 01.11. 10:00 St. Bonifatius  
11:15 Christus König

So 02.11. 8:45 Marien-Hospital  
10:00 St. Bonifatius  
11:15 Christus König

## Sonntag, 23. November

### Basar in St. Bonifatius

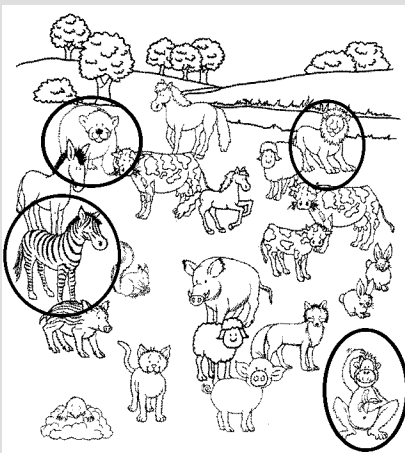
Unseren Weihnachtsbasar feiern wir am **Christkönigssonntag** in St. Bonifatius. Wir beginnen mit der Gemeindemesse um **10 Uhr**, die von In-Time Voices mitgestaltet wird.

Der Festausschuss trifft sich am Dienstag, 23. September um 19:30 Uhr im Konferenzraum St. Bonifatius.

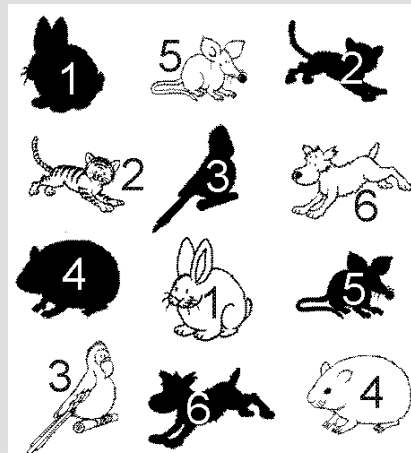
Sa 22.11. 16:00 Bethesdakirche  
18:30 Christus König (!)

So 02.11. 8:45 Marien-Hospital  
10:00 St. Bonifatius  
11:15 *entfällt*

## Lösungen von Seite 27/28



Eisbär, Löwe, Schimpanse, Zebra



# Rückblick

*Weltjugendtag in Sydney*

## Jugend von Christus König in Australien



### Duisburg / Hong Kong

„Ring, ring“ ..., der Wecker schellt um 5 Uhr in der Früh. Aufstehen, wach werden, die letzten Sachen ab in den Koffer, doch das Wichtigste: Auf keinen Fall zu spät kommen! Denn wie vorher ausdrücklich gesagt fuhr der Bus vom Duisburger Busbahnhof pünktlich um 6:30 Uhr ab.

Nachdem der Busfahrer alle Rucksäcke mit Ach und Krach verstaut und sich alle von ihren Lieben verabschiedet hatten, ging es los in Richtung Frankfurt.

Nach ein paar Stunden Fahrt, die viele nutzten, um den so brutal abgebrochenen Schlaf wieder aufzunehmen, kamen wir am Frankfurter Airport an, um uns direkt in die nicht enden wollende Schlange zum Einchecken einzureihen. Dann hieß es erstmal warten.

Um 12:15 Uhr ging es dann endlich an Bord. Um 13:55 Uhr waren wir in der Luft. In den nächsten Stunden Flug wurde (mehr oder weniger) geschlafen, gegessen, Musik gehört oder TV geguckt.

Dann nach zwölf Stunden Landung in Hong Kong. Wir waren alle total platt und viele waren von Kopfschmerzen und

Übelkeit geplagt (am schlimmsten erwischte es Melena und Melanie). Doch es gab keine Zeit zum Ausruhen, es ging sofort los. Ab in die Busse zur sechsstündigen Stadtrundfahrt.

Der erste „Reiseschock“ war erschlagend: raus aus dem klimatisierten Flughafen, rein in ein Klima von 35°C und 90% Luftfeuchtigkeit. (Das gab vielen den Rest).

Hong Kong ist sehr beeindruckend: alles grau und riesige Wolkenkratzer. Manchen gefällt's, manchen nicht.



*Hong Kong*

Nach der Stadtrundfahrt wurde der Flughafenboden zum Schlaflager ernannt und die Zeit zum nächsten Flug verging schnell. Ehe wir uns versahen saßen wir im Flieger nach Cairns, Australien.

---

## Cairns

---

Fantastic! Gerade den Flughafen verlassen, frischer Wind weht ins Gesicht, bombastisches Wetter! Endlich angekommen. Zeit zum Kaputtsein gibt's nicht, dafür kamen zu viele Eindrücke auf einmal.

Um 14 Uhr konnten wir unsere erste Unterkunft beziehen, das Gilligann's Backpackers. Achttbettzimmer, ein kleines Bad mit Dusche und Balkon. Draußen ein Pool mit Bar und Disco. Einfach Klasse.

An diesem Abend jedoch waren alle relativ früh im Bett, um für den nächsten Tag fit zu sein. Um 8 Uhr ging's nämlich wieder los, zu den Aborigines. Wir haben einen Einblick in die Kultur der Ureinwohner Australiens bekommen, sind durch den Dschungel gelaufen und sind mit der „Skyrail“ (der Seilbahn) gefahren. Daniel ist von hier an stolzer Besitzer eines Didgeridoos!



*Daniel mit Känguru*

Die nächsten Tage in Cairns waren voll mit tollem Programm. Wir sind mit einer historischen Bahn durch den Dschungel gefahren, haben Wasserfälle und giftgrüne Frösche gesehen, haben

„Skypies“, die Kängurus, gesehen und im Zoo von Cairns gestreichelt.

Der Höhepunkt in unserem Programm war jedoch die Fahrt zum Great Barrier Reef. Die Farbenpracht und der Wind, der einem ins Gesicht peitscht, waren einfach unbeschreiblich! Wir sind, im wahrsten Sinne des Wortes, in unsere Eindrücke „abgetaucht“. Beim Schnorcheln konnten wir tolle Tiere und Muscheln bestaunen.

---

## Fraser Island

---

Nach einer Woche Cairns ging es mit dem Flugzeug und der Fähre weiter nach Fraser Island. Das ist eine kleine Insel, auf die selbst die Australier fahren, um Urlaub zu machen. Die Insel ist bis auf ein paar Jugendherbergen vollkommen unberührt. Natur pur! Es gibt tolle Strände, ganz viel Dschungel, und der ein oder andere hat mit frei umherlaufenden Dingos Bekanntschaft gemacht. Die Tage auf Fraser Island waren die einzigen, die mit Regen begleitet waren.

---

## Brisbane

---

Wieder zurück auf dem Festland, wurde die große Gruppe auf einzelne Gemeinden aufgeteilt.

Wir wurden an einem College in Brisbane mit Musik und Aktivitäten begrüßt und konnten uns dort die Zeit vertreiben, bis wir mit den Bussen zu den eingeteilten Gemeinden gebracht wurden.

Unsere Achtergruppe kam zusammen in eine Gemeinde. Wir wurden von den

Gemeindemitgliedern und unseren Gastfamilien nett in Empfang genommen.

Nach einem Gottesdienst wurden wir den Gastfamilien zugeteilt. Alex, Melena und Melanie waren zusammen in einer Familie. Cedrik, Daniel, Marcel, Kira und Ivonne kamen mit anderen in eine Familie. Aber das war natürlich kein Problem. Es war ungewohnt, in eine fremde Familie zu kommen, aber alle haben sich bemüht und es uns so angenehm wie möglich gemacht. Es hat uns allen in den Familien gefallen.



*Alex, Melena und Melanie mit Gasteltern*

Während unserer Zeit in Brisbane haben wir viel in der Gemeinde unternommen. Wir haben z.B. ein Altenheim besucht und den Menschen dort von Deutschland und dem Weltjugendtag erzählt.

Doch irgendwann hieß es auch hier erneut Abschied nehmen, von Menschen die man in kurzer Zeit lieb gewonnen hatte. Nach einem großen gemeinsamen Gottesdienst und Abschiedsessen hieß es: ab in die Busse. Wir traten eine erneute lange Reise an, zum letzten Ziel.

Wir waren 14 Stunden mit dem Bus unterwegs und sind schließlich sehr zerknautscht und müde in Sydney, dem ei-

gentlichen Schauplatz des Weltjugendtags, angekommen.

---

## Sydney

---

In Sydney waren wir in einer Grundschule untergebracht. Die Rektorin und ein paar Lehrer haben uns jeden Morgen mit einem (spartanischen) Frühstück versorgt, auch standen uns 10 Computer mit freiem Internetzugang zur Verfügung. Für manche ein bisschen gewöhnungsbedürftig waren die drei „Dixi-Duschen“ für 150 Leute, die auf dem Schulhof Platz gefunden haben.

Die Tage in Sydney konnten wir gestalten, wie wir wollten. Ob wir uns die Stadt ansehen, shoppen oder zu den vielen Veranstaltungen in Sydney gehen, war jedem selbst überlassen. Den Eröffnungsgottesdienst mit dem Papst hat sich jedoch keiner entgehen lassen!

Jeder von uns hat in Sydney andere Dinge gesehen, unternommen und andere Eindrücke eingefangen. Das Erlebnis, welches jedoch alle 170 Pilger aus dem Bistum Essen zusammen unter freiem Himmel erlebt haben, war die Übernachtung auf der Pferderennbahn „Randwick“ und der darauf folgende Abschlussgottesdienst.

Die sanitären Anlagen waren ok. Alle hatten ihren Spaß und haben mal mehr und mal weniger gefroren. Doch wir hatten Glück, es hat nicht geregnet, die Nacht war fast sternenklar und ruhig.

Am nächsten Morgen waren alle gespannt auf den Abschlussgottesdienst. Es wurde viel gesungen und Menschen aus

aller Welt sind zu Wort gekommen. Doch die wichtigsten Worte, auf die jeder gespannt war, waren diese: „The next World Youth Day will take place in ... Madrid!“ („Madrid, Madrid, wir fahren nach Madrid!!!“)



*Fahne der KJG Christ-König auf Randwick*

Nach dem Gottesdienst hieß es, die neun Kilometer des Pilgerweges zurückzulaufen, oder man nahm die Bahn, sofern diese nicht überfüllt war. Wieder in der Grundschule angekommen, hieß es für die meisten packen.

Wir acht hatten das große Glück, noch einen Tag länger in Australien bleiben zu können, denn es gab drei Rückfluggruppen. Wir waren in der letzten, hatten aber auch auf dem Rückflug wieder 18 Stunden Aufenthalt in Hong Kong. Ein Nachteil für alle war natürlich die Verabschiedung der neugewonnenen Freunde, welche schon früher den Heimflug antraten. Doch aus den Augen ist nicht gleich aus dem Sinn! Wir werden uns wieder sehen!

Am Tag unseres Abflugs verließ man Australien mit einem lachendem und einem weinenden Auge. Die Rückflüge verliefen ohne große Komplikationen, es

war nur sehr anstrengend. Diese dreiwöchige Abenteuerreise hat doch die eine oder andere Spur hinterlassen.

## Hong Kong / Duisburg

In Hong Kong haben wir auch diesmal nicht die ganzen 18 Stunden am Flughafen verbracht. Wir haben uns mit Menschen aus einer Gemeinde in Hong Kong getroffen und uns die Kirche des Bischofs angesehen, den wir auch kennen gelernt haben. Leider haben wir an diesem Tag ausgerechnet den heißesten Tag seit Jahren in Hong Kong erwischt. Wir sind regelrecht dahin geschmolzen.

Nach einem kleinen Abschlussgottesdienst, bei dem wir unsere neu gewonnenen Erlebnisse haben Revue passieren lassen, sind wir zurück zum Flughafen gefahren und haben auf den Abflug nach Hause gewartet.



*Melena und Ivonne*

Als wir wieder deutschen Boden unter den Füßen hatten, hat die Vorfreude auf zuhause überhand genommen. Wir konnten es kaum noch erwarten, endlich unsere Lieben wieder in die Arme zu schließen. Doch es hieß noch warten,

denn Duisburg war die letzte Station auf unserer Busfahrt von Frankfurt nach Hause. Jedoch konnten wir so noch den Rest der Leute verabschieden, welche nicht in Duisburg ausstiegen.



*Marcel und Cedrik*

Als der Bus dann am Duisburger Busbahnhof ankam, wurden wir schon sehnsüchtig erwartet. Wir alle waren froh, wieder daheim zu sein. Als Allererstes wollte man zuhause duschen und leckeres selbstgekochtes Essen von Mama oder Papa genießen. =)

---

## Fazit

---

Wir alle haben wunderschöne Erfahrungen gemacht und viele neue Freundschaften geschlossen. Es war eine Reise fürs Leben und wir hatten großes Glück mit dem Wetter. In drei Wochen nur zwei Tage Regen. Auch ist uns acht nichts Schlimmeres passiert. Wir hatten

bloß mit Müdigkeit, Reiseübelkeit und einem kurzzeitig verschwundenem Gepäckstück zu kämpfen.

Es war eine unglaubliche Reise für uns alle und ich denke, ich spreche für alle, wenn ich sage: „Australia, we will see us again!“

Melanie Lücke

.....

Für mich persönlich war der Weltjugendtag in Sydney eines der schönsten Erlebnisse in meinem Leben. Die Begegnungen mit Menschen aus aller Welt und vielen neuen Eindrücke aus einer anderen Kultur waren unvergesslich. Ich bedanke mich auch noch einmal bei allen Menschen, die mir diese Reise ermöglicht haben, und kann nur noch einmal sagen, dass ich diese Erinnerung ein Leben lang behalten werde.

Alexandra Gräfen



*Kira, Alex und Melanie*

## **Danke!**

*Wir wollen uns sehr herzlich bei allen Leuten bedanken, die uns so tatkräftig unterstützt und uns somit diese Reise ein Stück weit ermöglicht haben! Ein großes Dankeschön an alle!*

*Marcel Apel, Cedrik Dannowski, Kira Deller, Alexandra Gräfen, Melanie Lücke, Melena Roß, Daniel Roß, Ivonne Schumacher*

*Und das war sonst noch los*

## **Bilder aus dem Gemeindeleben**



**31. Mai - Kita St. Peter bei der Hochfelder Kinderparade**



**1. Juni - Erstkommunionfeier von 34 Kindern in St. Bonifatius**



**2. Juni - Bischof Felix Genn besucht das karitative Zentrum St. Peter**



**8. Juni - Bistumsjubiläum in Essen mit 35 Gemeindemitgliedern aus CK**



**12. Juni - kfd St. Bonifatius trifft sich zum Frühstück im Wasserturm**



**13. Juni - Wandertag der kfd Christus König in Xanten**

# Hintergrund

*Karitatives Zentrum St. Peter*

## **Die Duisburger Tafel hat ein neues Domizil**



Seit 13 Jahren ist die Tafel in Duisburg aktiv. Begonnen hat alles mit einer Tüte Brötchen, einem Stück Wurst und einigen Scheiben Käse bei einem Frühstück für wohnungslose Jugendliche am Marienort. Im Jahr 2000 war es dann soweit. Ein ehemaliger Baucontainer wurde zur Heimat für den Mittagstisch des Vereins, der sich die Hilfe für Obdachlose und Bedürftige auf seine Fahnen geschrieben hat.

Schnell wurden diese Räumlichkeiten aber auch zu klein, so dass der Tafelladen einen eigenen Raum brauchte. Der war mit dem Ladenlokal an der Grabenstraße bald gefunden. Aber auch diese Räume reichten schnell nicht mehr aus. So wurde erneut gesucht. Im November wurde man fündig. In der Brückenstraße 30 stand der alte Pfarrsaal der katholischen Kirchengemeinde St. Peter leer.



Erfreulicherweise stand die Gemeinde diesem Projekt positiv gegenüber und so zogen der Tafelladen und die Verwaltung im Dezember 2007 in das neue Domizil in Hochfeld.

Die neuen Räumlichkeiten bieten endlich genügend Platz, um die Waren zu sortieren und abzugeben. Vor allem bei schlechtem Wetter haben die wartenden Menschen endlich ein Dach über dem Kopf. Auch der Verkehr wird nicht mehr gestört.

Seit Januar werden nun täglich bis zu 150 Menschen mit Lebensmitteln versorgt. Gegen Vorlage eines gültigen Hartz-IV-Bescheides, des Personalausweises und eines Passfotos erhält jeder einen Tafelausweis, der dazu berechtigt, sich einmal in der Woche im Tafelladen Lebensmittel abzuholen.

Von Montag bis Freitag werden ab 12 Uhr Wartemarken vergeben. Um 13 Uhr öffnet der Tafelladen seine Pforten. Dann können die Kunden sich die Lebensmittel aussuchen. Jeder Einkauf kostet einen Euro. Damit gewährleistet ist, dass alle Tafelladenbezieher auch Waren erhalten, müssen die Mitarbeiter die Menge reglementieren.



---

## Mitarbeiter

---

Im Frühjahr gab es dann durch eine Neustrukturierung des Vereins viele neue Gesichter.

- Im März wurde ich, **Günter Spikowski**, vom Vorstand des Vereins als neuer Geschäftsführer eingestellt. Da sich die Tafel einzig durch Spenden finanziert, wird die Spenderbetreuung einer meiner Schwerpunkte sein. Insbesondere die regelmäßigen Spender, die sogenannten „Tafelritter“, sind mir wichtig. Menschen, die regelmäßig ihr Geld geben für eine uneigennützig Sache, sollten regelmäßig darüber informiert werden, was mit ihrem Geld geschieht.
- Im Mai dieses Jahres nahm **Christine Gerlach** die Arbeit auf. Sie koordiniert den Fahrdienst und organisiert die Abholung der Waren. Darüber hinaus ist sie auch für den Verwaltungsbereich verantwortlich.



- Schon länger für die Tafel tätig ist **Ulrike Kügler**, die den Tafelladen leitet.
- Im September wird unsere Buchhalterin **Natalia Dudewitsch** aus dem Erziehungsurlaub zurückkehren.

Gemeinsam mit den vielen engagierten ehrenamtlichen Helfern und anderen Mitarbeitern werden wir daran arbeiten, dass der Tafelladen sich in den Stadtteil integriert und Hochfeld ein Stück lebenswerter macht.

Günter Spikowski

---

## *Umbau der Kirche St. Peter*

„Wie geht es weiter in St. Peter?“ werde ich oft gefragt. Heute kann ich wieder etwas berichten.

Der Architekt hat einen Kostenvorschlag erarbeitet. Ende August werden der Verwaltungsleiter Herr Mühlhause, Klaus-Peter Bongardt von der Gemeindec Caritas, Pastor Jakschik und ich uns zusammensetzen und diesen Plan be-

sprechen. Wo können Kosten gespart werden? Was kann evtl. mit eigenen Kräften geschultert werden und wie - die Hauptfrage - können wir das Vorhaben finanzieren?

Auch weiterhin werde ich Sie auf dem Laufenden halten.

Sr. Martina, msc

## Ferienprogramm im CaKaDu



Wie jedes Jahr startete auch dieses Jahr in den ersten drei Ferienwochen eine Freizeit für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren im CaKaDu.

In diesem Jahr wurden wir besonders um Hilfe gebeten: In den letzten Monaten sind zahlreiche osteuropäische Familien mit Kindern nach Hochfeld gezogen. Viele Kinder kann man auf den Straßen spielen sehen. Damit dies in der schulfreien Zeit nicht noch stärker wird, setzen wir uns im Stadtteil mit den Verantwortlichen der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen zusammen und planen in unseren Einrichtungen Aktionen.

Für mich war es das erste Mal, dass ich mit den Mitarbeiterinnen des CaKaDu dieses Ferienprogramm organisierte und durchführte. Und es war ein voller Erfolg! 21 Kinder aus acht Nationen nahmen daran teil. Neulich fragte mich jemand, ob auch Deutschland vertreten war. Ja, mit vier Kindern.

Täglich begann unser Tag mit dem gemeinsamen Frühstück um 9 Uhr und en-

dete um 15 Uhr. An einem Tag wanderten wir zu dem neuen Spielplatz am Parallelkanal (Rückfahrt mit dem Bus). Spiel- und Bastelangebote wie auch Kicker- und Fußballturnier, Back- und Kochangebote und ein Besuch im Zoo und im Legoland waren dabei.

Wenn Sie Interesse haben, sich von dieser Freizeit einige Bilder anzuschauen, klicken sie doch im Internet.

Wenn Sie nun Spaß daran bekommen haben und nächstes Mal mitmachen wollen?! Helfer/innen sind jederzeit willkommen. Es ist zwar anstrengend, aber jedes Kinderlachen lässt einen die Mühe wieder vergessen.

Übrigens hat sich eine Helferin schon bei mir gemeldet. Sie möchte einmal in der Woche an einem Nachmittag zum Spielen in den CaKaDu kommen.

Wenn sie auch noch überlegen?! - Anruf oder Mail genügt und wir treffen uns zu einem Gespräch.

Sr. Martina, msc



## Gemeindebüros

### Kontaktstellen-Team für St. Bonifatius

Ab sofort ist das Gemeindebüro St. Bonifatius wieder besetzt, und zwar dienstags von 9-12 Uhr und mittwochs von 16-18 Uhr.

Zwölf Gemeindemitglieder aus allen drei Bezirken sind dem Aufruf des Gemeinderates gefolgt, das Büro als Kontaktstelle zu erhalten. Wie berichtet können die Büros an den Filialkirchen St. Bonifatius, St. Elisabeth und St. Petrus Canisius nicht mehr durch hauptamtliche Sekretärinnen besetzt werden.

So haben Gemeindemitglieder auch weiterhin die Möglichkeit, direkt vor Ort Messintentionen zu bestellen, Kopien anzufertigen, Schlüssel abzuholen oder Räume zu reservieren. Was die Kontakt-

personen nicht selbst bearbeiten können, leiten sie gerne an die betreffenden Stellen weiter.

Es ist geplant, dass das Team künftig auch in Christus König präsent ist, wenn Frau Lack Urlaub hat.

#### Wer ist dabei?

Hans Freisem • Angelika van der Heyden • Michael van der Heyden • Heike Issels • Renate Kirchner-Olenik • Willi Kleinwegen • Katharina Kneip • Andreas Koch • Irmgard Meuer • Traudel Nolte • Renate Rosenbach • Iris Schmid

## Gemeindebüros

### Christus König

Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61074, 📠 669016

✉ buero@christus-koenig-duisburg.de

Dienstags 9-12 Uhr, mittwochs 16-18 Uhr, freitags 9-12 Uhr

**Sekretärin:** Marlies Lack

### St. Bonifatius

Wanheimer Str. 163b, ☎ 661067, 📠 662602

Dienstags 9-12 Uhr, mittwochs 16-18 Uhr



## Kindergärten

### Kita Zaubersterne - It's magic



Der Titel ist hier Programm. Im Februar dieses Jahres gründete sich ein Verein mit dem Ziel, eine integrative, bilinguale Kindertagesstätte zu betreiben.

Die Verhandlungen mit dem Kita-Zweckverband begannen im März, und schließlich war im Juni klar, dass Zaubersterne e.V. neuer Träger der Kindertagesstätte St. Bonifatius wird.

Das gesamte pädagogische Personal hat sich entschieden, beim Zweckverband zu verbleiben und in andere Einrichtungen zu wechseln. Vom alten Team sind uns Herr Luhn und Herr Lescher geblieben, was uns sehr freut. Dem handwerklichen Geschick und unermüdlichen Einsatz von Herrn Lescher in den letzten drei Wochen haben wir es zu verdanken, dass viele neue Dinge unsere Einrichtung verschönern. Ebenfalls stand uns und allen Handwerkern Herr Gwizdalski mit Rat und Tat zur Seite.

Drei aufregende Wochen liegen hinter uns. Am 18. Juli 2008 endete die offizi-

elle Zeit der Kita St. Bonifatius. Bereits am 19. Juli haben wir mit vielen Händen begonnen, die Räume unseren Bedürfnissen entsprechend anzupassen:

Ein Gruppenraum wurde geteilt, um den angrenzenden Gruppen jeweils einen Nebenraum zu schaffen. Ein behindertengerechter WC-Bereich entstand. Aus dem Abstellraum wurde ein Therapie- und es entstand ein Ruhe- bzw. Entspannungsraum. Die Maler haben dem gesamten Gebäude innen einen neuen Anstrich verpasst und wir haben geputzt, geschrubbt und umgeräumt.

Seit dem 1. August arbeitete das neue Team unter Leitung von Frau Kiesler daran, dem Haus eine neue Note zu geben und den Empfang der 55 Kinder und Familien vorzubereiten, die bei uns in drei Gruppen zu Hause sind.



*Eröffnungsfeier*

Am 11. August war es dann soweit, die Türen wurden für die Kinder und Familien geöffnet. Man hörte viele „Ahs“ und

„Ohs“, die Freude und Begeisterung war riesig. Unsere Arbeit hatte sich gelohnt. Schon nach einer Woche war zu hören, wie wohl die Kinder sich fühlen. Im Außengelände trifft man noch auf kleinere Baustellen wie z.B. für eine Vogelnestschaukel und ein Klettergerüst für die ganz Kleinen.

Am Freitag, den 15. August 2008 gab es dann eine große Eröffnungsfeier mit Spielmobil der EG DU, Grillstand und viel leckerem Joghurt, der uns gespendet wurde. Wir freuten uns sehr über das schöne Wetter und das bunte Treiben auf unserem Gelände. Besonders gefreut hat uns, dass Pastor Jakschik unser neues Kreuz im Eingangsbereich und unser Haus unter den Segen Gottes gestellt hat.

Wir sind dankbar für dieses schöne Haus und dafür, von der Gemeinde so offen

und herzlich aufgenommen worden zu sein. Am Gemeindeleben werden wir auch zukünftig teilhaben und so freuen wir uns auf ein erstes Kennenlernen am Gemeindefest oder im Erntedankgottesdienst. Die Türen der Kita stehen der Gemeinde jederzeit offen und wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen!

Für die Zukunft haben wir viele Pläne und möchten Sie in weiteren Blickpunkt-Ausgaben über unser Alltagsleben in der Kita auf dem Laufenden halten.

Michaela Hilgers, Zaubersterne e.V.  
& Claudia Kiesler, Leiterin

### **KiTa Zaubersterne**

Wanheimer Str. 157, Tel. 661963

zaubersterne@t-online.de

<http://www.kita-zaubersterne.de>

#### **Das Zaubersterne-Team**



**Vorne:** Lena Siebert, Glenda Attwood (Ergänzungskräfte), Ulrike Harder (Mototherapeutin), Claudia Kiesler (Leiterin), Kathrin Große (Gruppenleitung). **Hinten:** Julia Vieten, Andreas Franke (beide Gruppenleitung), Lenny Köhler (Ergänzungskraft), Dorota Ziemniak (Hausfee)

## 22 neue Kinder in der Kita Christus König

Seit dem 1. August 2008 hat sich einiges in unserer Einrichtung verändert. Durch das neue Kinderbildungsgesetz, kurz Kl-BITZ genannt, sind neue Gruppenformen in unserem Haus möglich.

Ab sofort werden 22 Kinder als Tageskinder betreut. Sie bekommen warmes Essen und können von 7 Uhr bis 16 Uhr bei uns bleiben. Ebenso gibt es eine Gruppe von Kindern unter drei Jahren. Eine Gruppe von 25 Blockkindern bleibt von 7 Uhr bis 14 Uhr und erhält in der Mittagszeit einen kalten Imbiss. 19 „normale“ Kindergartenkinder gibt es auch noch bei uns.

In diesem Jahr haben wir 22 Kinder neu aufgenommen. Davon sind 20 Kinder ka-

tholisch getauft, ein Kind ist evangelisch und ein Kind muslimisch.

Unsere Kita besuchen zu 70% katholische Kinder, 3% evangelische, 2% griechisch-orthodoxe, 12% muslimische Kinder. 14% der Kinder sind nicht getauft.

Christel Fingerle

### Erntedank

Alle drei Kindertagesstätten - Christus König, St. Peter und Zaubersterne - gestalten die Familienmesse zum Erntedankfest mit:

**Sonntag, 12. Oktober, 11:15 Uhr**  
Christus König

## Pastoralteam

*Hauptamtliche Seelsorger der Gemeinde*

- **Pastor Bernhard Jakschik**  
Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61075, ✉ jakschikberny@surfeu.de
- **Sr. Martina Paul, msc, Gemeindereferentin**  
Büro: Brückenstr. 30, ☎ 996978, ✉ sr.martina.msc@freenet.de

*Neben- und ehrenamtliche Seelsorger*

- **Pastor Franz-Josef Reidick**, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 996975
- **Diakon Bernhard Kloft**, Sternbuschweg 14, ☎ 372911
- **Sr. Agnes Winter, msc**, Zum Schulhof 15, ☎ 663299

*Seelsorger mit anderen Aufgaben*

- **Pastor Erwin Bednarczyk**, Wanheimer Str. 161, ☎ 61000 (Altenheime)

## Pfarrei Liebfrauen

<http://www.pfarrei-liebfrauen-duisburg.de>

Start Impressum Sitemap Druckvorschau

pfarrei liebfrauen, duisburg

Pfarrei Liebfrauen > Aktuelles

### Aktuelles aus der Pfarrei

Freitag, 15. August 2008  
**Willkommen auf unseren Internetseiten**  
 Knapp zwei Jahre nach der Pfarrei Gründung können Sie sich nun im Internet über das vielseitige Leben in unserer Pfarrei Liebfrauen und den zugehörigen Gemeinden informieren.

Dienstag, 12. August 2008  
**„Petrus und der Hahn“ in St. Joseph / 18.10.08**  
 Das NGL-Oratorium „Petrus und der Hahn“ von Gregor Linßen wird am Samstag, 18. Oktober um 20 Uhr in der Pfarrkirche St. Joseph aufgeführt. Karten gibt es ab sofort im Pfarr- und den Gemeindebüros sowie per Online-Bestellung.

Samstag, 9. August 2008  
**Palestrina-Messe in St. Joseph / 07.09.08**  
 Teile aus der „Missa regina coeli“ von Giovanni Pierluigi da Palestrina (um 1525-1594) sind der

### Aus dem Bistum Essen

#### Aktuell

Montag, 25. August 2008  
**Konkrete Hilfe für junge Menschen**  
 Eine Berufs- und Lebensberatung für Jugendliche sowie ein zusätzlicher Ausbildungsplatz – konkrete Ergebnisse kann die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) im Bistum

Sonntag, 24. August 2008  
**Sih- und Hörhilfe für ein soziales Bistum**  
 Eine Zeltstadt, die fast alles hat! Der Diözesanrat im Bistum Essen hatte eingeladen, zum Fragen und Mitmachen. Und das Ruhrbistum zeigte seine vielen Seiten.

Freitag, 22. August 2008  
**Von B(ach) bis M(essiaen)**  
 Die koreanische Orgelvirtuosin Jin Kim gestaltet am Mittwoch, 27.

**Bistum Essen**

Suchbegriff

SUCHE

Unsere Gemeinden

- Liebfrauen
- Karmelgemeinde
- St. Ludger
- St. Gabriel
- Christus König
- St. Michael
- Italienische Gemeinde
- Kroatische Gemeinde

Seit dem 15. August ist die Pfarrei Liebfrauen mit einer eigenen Homepage online. Hier finden Sie viele Infos aus unserer Pfarrei und den Gemeinden, u.a. einen Gottesdienst- und Veranstaltungskalender sowie alle aktuellen Gemeindepfeuern zum Download.

Aktuelle Meldungen und Termine werden von den einzelnen Gemeinden direkt eingepflegt. Während St. Gabriel und St. Michael ihren eigenen Bereich auf der Pfarrei-Homepage haben, werden die bestehenden Webseiten der anderen Gemeinden verlinkt.

## Änderungen im Pastoralteam

Zwei Ordensschwestern unterstützen ab Oktober Kaplan **Helmut Wiechmann** bei der Seelsorge in den Krankenhäusern: **Sr. Simone Kessels** am Bethesda-Krankenhaus und **Sr. Maria Hildegard Jansen** am Marien- und Vincenz-Hospital.

**Bernd Hullmann**, seit vier Jahren Gemeindefereferent in St. Michael, hat im August unsere Pfarrei verlassen. Er wird neuer Gemeindefereferent in der Pfarrei und Gemeinde St. Norbert in Duisburg-Hamborn.



## Abschied von Claus Optenhöfel



Acht Jahre lang hat er als Stadtjugendseelsorger und Stadtseelsorger des BDKJ die Jugendpastoral in Duisburg mitgestaltet. Nun wartet eine neue Herausforderung im Sauerland auf Claus Optenhöfel. Ab November wird er Pastor der Gemeinde St. Jakobus in Breckerfeld (Pfarrei Christus König, Halver).

Der Termin für die Verabschiedung stand bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig fest. Voraussichtlich findet sie im

Rahmen des Stadtjugendgottesdienstes am **12. Oktober** um 18 Uhr in Christus König statt.

Wir danken Claus Optenhöfel für seine Arbeit in den vergangenen Jahren, hier in Christus König vor allem für sein Engagement bei der Ausstellung BIBEL IM ZELT und die Stadtjugendgottesdienste. Für seine neue Aufgabe wünschen wir ihm alles Gute!

Gleichzeitig hoffen wir, dass die Jugend in Duisburg bald einen guten Nachfolger bekommt.

.....

*Samstag, 6. September, 17-23 Uhr*

### **Nachtwallfahrt**

„Gegen den Strom“ lautet das Thema der Nachtwallfahrt der Jugend im Bistum Essen, die von der Isenburg entlang der Ruhr zur Pfarrkirche St. Peter und Paul in Hattingen führt. Die BDKJ-Stadtstelle plant eine gemeinsame Anfahrt.

.....

*Sonntag, 21. September, 11-18 Uhr*

### **Weltkindertag**

Der Weltkindertag im Innenhafen steht unter dem Thema „Ohne Zukunft - Kinder in Armut?!“ Der BDKJ beteiligt sich mit einem Kreativprogramm, das von einem Künstler angeleitet wird.

*Sonntag, 12. Oktober, 18 Uhr*

### **Stadtjugendgottesdienst in CK**

Wegen der Herbstferien diesmal eine Woche später als üblich.

.....

*Dienstag, 21. Oktober, 19 Uhr*

### **BDKJ-Stadtversammlung in CK**

.....

*Freitag, 28. November, 19:30 Uhr*

### **Feuerzangenbowlenabend in CK**

Ein geladen sind alle, die in Duisburg Jugendarbeit machen oder sich mit dem BDKJ verbunden fühlen.

<http://www.bdkj-duisburg.de>

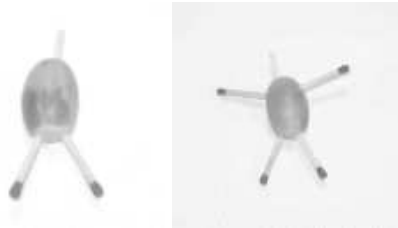


# Kinderseiten

## Basteln mit Eicheln - Männchen

**Material:** Eicheln, Strichhölzer

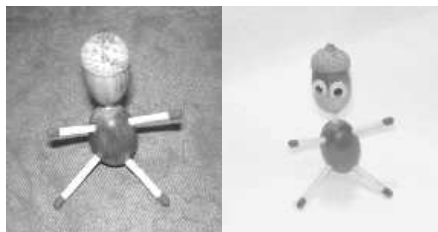
1. In eine Eichel 5 Strichhölzer stecken: Ein Strichholz oben, als Hals, zwei seitlich als Arme und zwei unten als Beine.



2. Eine zweite Eichel - am besten mit „Hütchen“ - an den Hals stecken, das ist der Kopf.



3. Wenn die Figur nicht umfallen soll, steckt man die Beine vorne ein, so dass die Figur sitzt.



**Tip:** Wenn man die Strichhölzer nicht direkt in die Eichel drücken kann, kann man einen Milchdosenöffner zur Hilfe nehmen und damit Löcher stechen.

## Basteln mit Bucheckern - Kleiner Elefant

**Material:** Bucheckern, Kleber, kleine Wackelaugen

1. Eine Buchecker mit einem langen Stängel aussuchen. Dort, wo der Stängel (das wird der Rüssel) nach unten zeigt, ein Viertel der Buchecker abbrechen.



2. Daneben noch ein Viertel abbrechen, so dass es aussieht wie zwei Ohren und ein Rüssel.



3. Eine zweite Buchecker aussuchen, die man gut aufrecht hinstellen kann. Davon den Stängel abbrechen. Das werden die Beine des Elefanten.



4. Die halbe Buchecker auf die ganze Buchecker kleben, so dass der Rüssel vorne nach unten steht.



5. Zwei kleine Wackelaugen am Stängelansatz aufkleben, damit der Elefant auch ein richtiges Gesicht bekommt.



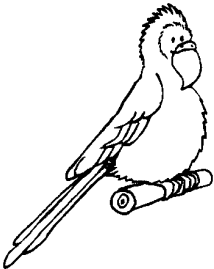
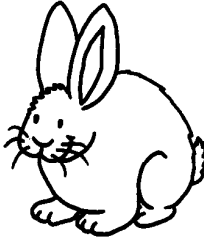
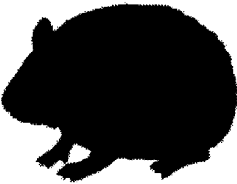
## Rätsel: Was passt nicht dazu?

In einer Wiesenlandschaft tummeln sich viele Tiere. Einige gehören dort allerdings gar nicht hin. Finde sie und kreise sie ein.

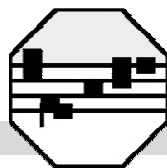


## Rätsel: Umrissbilder

Jedes Tier hat in der Sonne einen unterschiedlichen Schatten. Kannst du die passenden Pärchen finden?



# Gemeindeleben



## Kirchenchor St. Peter

### Musik

*Jede wahre Musik erfreut nicht nur das Herz, sondern lässt das Unhörbare anklingen. Sie macht - wie ein französischer Kirchenmusiker vom gregorianischen Choral gesagt hat - die Stille hörbar.*

*Als Patronin der Kirchenmusik ist Cäcilia dazu berufen, die heute weit verbreitete Not der Depression zu wenden. Immer mehr Menschen leiden bekanntlich an dieser Krankheit in ihren vielfältigen Erscheinungsformen. Je mehr unsere Gesellschaft dazu neigt, zur Spaßgesellschaft zu werden, desto häufiger treten die verdrängten Schattenseiten zutage.*

*Indem die Musik jede Stimmung ausdrückt, kann sie diese auch verwandeln. Musik führt uns an alle Gefühle des Herzens heran. Darin gerade liegt ihr Geheimnis und ihre Heilkraft: sie erlaubt uns, auch negative Gefühle auszudrücken und sie gerade dadurch zu verwandeln. Musik ist die Sprache der Sehnsucht.*

*Wenn ich gerade meine dunklen Gefühle für die Musik öffne, kann ich mitten in der Traurigkeit die Freude wahrnehmen, die auf dem Grund meines Herzens schon in mir ist. Die Musik weckt sie zum Leben.*

Anselm Grün  
aus: Die Heiligen fürs Leben entdecken

## Trauer um Hans Peter Grieb

Am 7. August nahm unser Kirchenchor seine Probenarbeit wieder auf. Die erste Probe nach den Sommerferien ohne Hans Peter Grieb war nicht leicht. Die Gedanken an ihn werden uns bei unserer Chorarbeit begleiten.

Zum Gemeindefest am 6./7. September werden wir mit In-Time Voices die Gemeindemesse mitgestalten. Am 28. September singen wir um 10 Uhr in St. Bonifatius, am 26. Oktober um 11:15 Uhr in Christus König. Unser Cäcilienfest feiern wir am Samstag, 15. November in Christus König. Der 29. November ist für einen intensiven Probenstag für den Weihnachtsgottesdienst vorgesehen.

Freuen würden wir uns natürlich über Sängern und Sänger, die bei uns mitmachen wollen.

Ursula Guth

### **Kirchenchor St. Peter**

#### **Probe**

donnerstags 19:45 - 21:30 Uhr  
im Augustinussaal Christus König

#### **Chorleiter**

Wolfgang Rosenbach, ☎ 7297881  
✉ wolfgang-rosenbach@gmx.de

**MiClu St. Peter****Ausflug nach Kranenburg**

Am 7. August machte der MiClu St. Peter seinen alljährlichen Ausflug. Das Ziel war in diesem Jahr Kranenburg.

Eine Führung durch das Katharinenhof-Museum zeigte Bilder und andere interessante Werke von Künstlern aus der Region, die zum größten Teil von der Kunstsammlerfamilie van der Grinten zusammengetragen wurden.

Die anschließende „niederrheinische Kaffeetafel“ im Gewölbekeller des Katharinenhofes wurde uns von einigen netten Damen des Heimatvereins serviert. Herr Westerhoff, unser sachkundiger Führer an diesem Nachmittag, erzählte uns von der Herkunft und Bedeutung dieser Köstlichkeiten. Ein Schnäpschen sollte den Magen vorbereiten, etwas deftiges - Schwarzbrot mit Schmalz - folgte. Schwarzbrot mit Butter, Rübenkraut, Quark und eine Scheibe Weißbrot waren der nächste Gang. Schinken, Käse und Honigkuchen fehlten auch nicht, und natürlich gab es jede Menge Kaffee.

So gestärkt machten wir uns auf eine kleine Wanderung durch den Ort zur Wallfahrtskirche mit dem wundertätigen Kreuz von Kranenburg. Wir trafen auch den Pfarrer der Gemeinde, den Nachfolger von Dechant Brey, der in unserer alten St.-Peter-Kirche Kaplan war. Frau Osburg konnte sich noch lebhaft erinnern und gab ein paar Dönekes zum Besten.



*Wallfahrtskirche St. Peter und Paul  
in Kranenburg*

Um 18 Uhr stand unser Bus an der Kirche bereit, um uns nach einem schönen Nachmittag mit viel Sonnenschein wieder nach Hochfeld zurückzubringen. Es war wieder ein schöner Nachmittag, dem hoffentlich noch viele folgen werden. Übrigens waren St. Bonifatius und Christus König mit je einem Gast vertreten.

Ursula Guth

**MiClu St. Peter**

*Die Seniorenrunde trifft sich alle 14 Tage donnerstags um 14:30 Uhr in St. Peter zur hl. Messe und anschließendem Kaffeetrinken im Gruppenraum.*

## Nur Steine

**E**s war einmal ein Farmer in Australien. Der hörte, dass viele dabei waren, ihre Farm zu verkaufen, um nach Diamanten zu schürfen. Einige waren auf diese Weise schon sehr reich geworden.

Der Mann entschied sich, ebenfalls seine Farm zu verkaufen und er fand auch schnell einen Käufer. Mit dem Geld machte er sich auf, um nach Diamanten zu schürfen.

Es verging ein Monat und er hatte nichts gefunden. Auch nach zwei, drei und sechs Monaten war seine Suche erfolglos. Er suchte noch ein weiteres halbes Jahr und war am Ende so verzweifelt, dass er

sich von einer Brücke stürzte und sich das Leben nahm.

**D**er Mann hingegen, der die Farm von dem erfolglosen Diamantensucher gekauft hatte, wunderte sich über die Steine, die dort überall auf dem Land lagen. Er nahm einen der Steine mit zu einem Experten und der teilte ihm mit, dass dies einer der größten Diamanten war, den er je gesehen hatte. Es gab unzählige dieser Steine auf dem Gelände der Farm, nur hatte sie bisher niemand erkannt, da sie roh und ungeschliffen waren.

Ursprünglich von Russell H. Conwell, nacherzählt und umgeschrieben



# Pinnwand

## **Blickpunkt-Kollekte**

Für Blickpunkt Nr. 31 wurden **98,15 €** gespendet.

*Herzlichen Dank!*

## **Termine 2009**

Erstkommunion: 26. April

Firmung: Mai / Juni



## **In-Time Voices**

... fährt vom 3.-5. Oktober ins Jugendhaus der Augustiner nach Münsterstadt in der Rhön.

Am Samstag besucht der Chor P. Marcellus und Br. Adalbert in Fährbrück. Voraussichtlich wird er dort die Vorabendmesse mitgestalten.

**Der nächste Blickpunkt erscheint am 30. November 2008**

**Redaktionsschluss: 10. November 2008**